

[Wallrabenstein.-Ut], *kannst dich heilig und fest drauf v. [Diez-UI]. Wer sich auf Leute verläßt, der is verlosse [Roth-UI].*

Formen: *fulōsə* Gelnhsn.; *f'rlōrə* Wsl.; *verlōrre* s.o.; *fərlōten* Rho. Vgl. Collitz 30, Südhess. Wbch. 2, 549 und *Verlaß*.

verlatschen 'Schuhe schief treten, abtreten' [In Nassau vereinzelt; ferner Rohrb.-Bü Rho.], 'Schuhe zerreißen' [Hhsn.], 'Kleider schlecht behandeln' [Wiss. Rohrb.]. Vgl. *verlaschen*, *-kutscheln*.

Formen: *fərlādšə* Wiss.; *fərlādšən* Hhsn.; *fərlātskən* Rho. Vgl. 10 V. 238, Collitz 30, Südhess. Wbch. 2, 550, ferner *verlaschen*.

verlätschen über Abwende 'ungünstig reden', 'sie verklatschen' [Obgzb. Neukchn.-Hü Dsbj.]. *Der Gaorschtvaol (s. Garstvogel) hōt mech beim Baron verleddschd* [Dsbj.].

Formen: *verlātschen* Neukchn.; *verlādsche* Obgzb. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 550, Zeile 10 ff., ferner *latschen* 3.

verlattern s. *verlottern*.

Verlaub m. 'Erlaubnis', auch 'Urlaub in der Schule' [Krofd.-Wl]. Sonst nur in der Wendung *Mit V. zu sagen* u.ä., mit der man Unfeines einleitet [Langenschwalb.-Ut Wiss. Dsbj.]. *Met Verlöb se spreche, du kannst mech* (Rest bleibt meist ungesagt) [Dsbj. Vgl. 2, 74, 18 f.]. *Mit V.?* 'Gestatten Sie?' [Ober-Ohmen-Al].

Formen: *fərlāb* Krofd.-Wl Wiss.; *Verlöb* s.o. — Vgl. K. 427, C. 872 und Südhess. Wbch. 2, 550.

verlauben 'erlauben' [Gsh.-Wl]. Vgl. C. 872.

verlaufen 1. 'ablaufen', 'zerlaufen' [Gelnhsn.], so vom Wasser, das abläuft, von der zergehenden Butter. — 2. 'durch Laufen abnutzen' [Mensfdn.-Li], z.B. *Mei Fricht* 'Getreide' *ist aach och* 'auch arg' *verlaufe* 'beschädigt' (durch hineinlaufende Kinder). — 3. 'durch Laufen verbauchen' [Wiss.]. Weidevieh *verläuft* durch Umherlaufen und -springen die Nahrung. — 4. Part. Prät. 'viel herumlaufen' [Wiss.]. *V.* ist ein Mädchen, das sich abends mit Jungen herumtreibt. — 5. Refl. wie schd. 'sich verirren' [Gelnhsn. Rho. und wohl öfter].

Formen: *fulāfə* Gelnhsn.; *fərlāfə* Inf. und Part. Wiss.; *fərlaufen* 40 Rho. — Vgl. Collitz 30, Südhess. Wbch. 2, 550 f., zu 2 ferner Deutsches Wbch. 12, 745 bei 6), zu 4 noch Rheinisches Wbch. 5, 199, 54 ff.

verläükeln 'verleugnen' [Fu Ober-Ohmen-Al Londf.-Gi Dsbj.]. Rda. *Gurre Woar* 'Ware' *verleekelt sech net* 'erkennt man leicht' [Dsbj.].

Formen: Imp. *verleukle* Fu; *verlügeln* Londf.; *verleekeln* Dsbj. Vgl. *verläugnen* (Deutsches Wbch. 12, 746) und *läükeln*.

verlaunen s. *verlohnen*.

verlausen 1. 'voller Läuse werden'. Nur Part. *verlaust* [Wsl. Gelnhsn. und wohl öfter]. — 2. *Zeit v.* 'vertrödeln' [Goßfdn.-Ma].

Vgl. C. 542 und zu 2 noch *verlammeln*.

verlauten Nur *nichts v. lassen* 'sich nichts merken lassen', 'nichts verraten' [Gelnhsn. Großen-Buseck-Gi].

Formen: *fulauds* Gelnhsn.; *velaure* Großen-Buseck. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 551.

verlawerieren (K. 427) s. *verlaborieren*.

verlechen 'austrocknen', 'rissig werden' [Südnassau, ferner Wl Di Steinperf.-Bi Amtshsn.-Wi Bhfdn. Maar-La Ddrd.]. Es überwiegt weit das Part. *verlecht* *'ausgetrocknet' (Fässer und andere Holzgefäße); auch von Wagenrädern, deren Reifen und

Felgen dann locker werden [Wsl.]. *Verlecht* ist auch ein durstiger Mensch [Homburg v. d. H.-Ot]. Auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 124 und 230) sowie bei Goethe (s. P. Fischer, Goethe-Wortschatz, 1929, S. 886).

Formen: *fulēxə* Wsl.; Part. *fərlēxt* Burg-Di, *verleacht* Bhfdn., *verlescht* (sch wohl laut zwischen *š* und *z*) [Ransb.-Wb.]. — Vgl. K. 427, Südhess. Wbch. 2, 551 und zur Synonymik 2, 72, 35 ff.

verleekern Nur *Es verleekert mich noo* 'nach (etwas)' [Wallrabenstein.-Ut]. Vgl. C. 872, ferner *verlangen*.

verleddsche s. *verlätschen*.

verledern (*fərlēdərən* Hhsn.) *'verprügeln' [St. Goarshsn.-Go Mardf.-Ki Melsungen Hhsn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 552, ferner *ledern* 1.

verleen s. *verleiten*.

verlegen 1. Trans. — a. 'an die falsche Stelle legen' [Gelnhsn. Dsbj. und wohl öfter]. — b. 'zerlegen' (ein Schlachtstier) [Wtfd.]. Vgl. *zerlegen*. — 2. Refl. *sich auf etwas v.* 'sich eingehend mit etwas abgeben' [Gelnhsn. und wohl öfter].

Formen: *fulēxə* Gelnhsn.; *fərlēxə* Wtfd. Vgl. C. 547 und Südhess. Wbch. 2, 552.

verlegen 2. Wie schd. 'ratlos', 'kleinlaut' [Gelnhsn. Dsbj.]. *Auf* (oder *um*) *etwas (nicht) v. sein* 'auf etwas (nicht) versessen sein', '(keinen) Wert darauf legen' [Homburg v. d. H.-Ot Wiss. Dautphe-Bi Großen-Buseck-Gi Dsbj. Rho.]. Fast nur in negativem Sinn. *Dā sein ach gāār net verlääje druff* [Dautphe]. *Ick sei der ni verläägen ümme* [Rho.].

Formen: *fulēxə* Gelnhsn.; Part. *fərlēxə* Großen-Buseck, *verleeng* Dsbj., *fərlēyan* Rho. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 552. Adjektivisch gebrauchtes Part. von *verliegen*.

verleihen 1. *'verleihen' [Selt. Höhr.-Uw Wiss. Gelnhsn. Gi Rho.]. Einer *hot viel Geald verliht* [Bhfdn.]. *Save* 'Seife' (und) *Fraa verliht mer net s. Frau*. — 2. '(Äcker) verpachten' [Gi Eschr.]. Vgl. *verpachten*.

Formen: *fulinə* Selt.; *fərlin* Wiss.; *fərlainən* Rho. — Vgl. Collitz 30 und Südhess. Wbch. 2, 552, ferner *lehnen* 2 und *verleihen*.

Verlehner (*fərlinər*) m. 'Gläubiger' [Eschr.].

verlehren (*fərlēran*) 'verlernen' [Rho.].

Vgl. Collitz 30, ferner *lehren* und *verlernen*.

verleicht s. *vielleicht*.

verleiden Einem etwas *v.* 'ihm etwas leid machen', 'ihm die Freude daran nehmen' [Langenschwalb.-Ut Gelnhsn. Wtfd.].

Formen: *fərlāds* Gelnhsn.; *fərlārə* Wtfd. Vgl. C. 552 und Südhess. Wbch. 2, 553.

verleihen Wie schd. 'verleihen'. Nur *In den ersten Wochen nach der Geburt eines Kindes verleiht man nichts* (H. Koch, Hexenprozesse ... in der Wetterau, 1935, S. 34, der dort Gründe dafür nennt). Rda. *Die Fra ... verleiht mer net s. Frau*. Urkundlich oft bezeugt für 'in Erbleihe geben', so z.B. 1527: *den fleischauern* 'Fleischhauern' und *iren nachkommen die schirn* (s. *Schirne*) *erblich verluwen* (Part.) *umb zwenzig pfunt gelts Marpurger werung ...* (Quellen zur Rechtsgesch. der Stadt Marburg, Bd. 1, bearb. v. F. Küch, S. 470).

Vgl. *leihen* (auch zu der nur urkundlich reichen Bezeugung) *verleihen* und *lehnen* 2.

verleiseln s. *verlendseilen*.

verleisen s. *verlieren*.

verleiten Wie schd. 'zum Bösen überreden, verführen'. Nur spärlich bezeugt und dann wohl von der Verführung zum Trunk.